Dr. med. Wolfgang Stück

Facharzt Innere Medizin (Internist)* – Diplom Umweltspezialist**

Vorsitzender Ökologischer Ärztenbund

Directing Board Member of ISDE*

An alle Redakteure und Verantwortlichen der Frankfurter Rundschau

Sehr geehrte Frau Nenner,

ich bin seit 40 Jahren Abonnent der FR, frage mich aber jetzt zunehmend, ob ich als engagierter Demokrat einen Kurs wie ihn die FR zunehmend vertritt, noch mittragen kann.

Gründe:

Am Montag den 28. Mai lautete die Titelseite der FR: *Aufmarsch von rechts.*

Berichtet wurde von der AfD Demonstration in Berlin und einer Gegendemonstration.

Trucks mit lauter Musik versuchten die Reden der AfD „wegzubassen“ (S. 4)

Weiterhin enthält der Artikel der Titelseite (*mit vf. gezeichnet*), folgende Sätze....

Die (Gegen)Demonstranten mit ... lauter Musik und eindeutiger Mittelfingergestik sandten ihre Botschaft den Rechtspopulisten entgegen. Es fehlt jedes kritische Wort hierzu von der FR.

Nicht erwähnt wurde auch der Polizeibericht: keinerlei Probleme mit dem Zug der AfD-Anhänger, wohl aber 25 Festnahmen der Gegendemonstranten wegen Körperverletzungen, eine AfD Frau wurde von einer Überführung mit Schweröl übergossen und musste stationär behandelt werden, ebenso wurden 15 Polizisten verletzt, 3 davon mussten stationär behandelt werden.

Mit einer erstaunlichen Behauptung geht es im Leitartikel auf Seite 1 wörtlich weiter:

Welche Gefahr die Rechtspopulisten darstellen zeigt ein aktueller Fall: (frei nach dem Roman von A. Döblin: Der Ermordete ist schuld, nicht der Mörder).

Vor wenigen Tagen hatte eine Frankfurter Grünen-Politikerin den "AfD Oberen"

Gauland aufgefordert die neue Altstadt in Frankfurt zu verlassen, wo sie ihm begegnete.

Sie filmte die Szene und veröffentlichte sie online. In einem weiteren Film bezeichnete sie Herrn Gauland als "Arsch" s. Seite 5 der FR. Im Interview auf der gleichen Seite steht weiter:

„die Frankfurter Grünen loben in einer Pressemitteilung die Zivilcourage ihrer Geschäftsführerin“
Kritik oder Kommentar der FR: Fehlanzeige.

Drangsalierung Andersdenkender und Behinderung der Bewegungsfreiheit =Zivilcourage??

Warum kommt in der FR denn niemand auf die Idee, dass es sich um strafbare Nötigung und versuchte Freiheitsberaubung handelt.?

Im Fr7 Magazin der FR vom 10.06. schreibt der Modeexperte der FR, Herr Vergara, *dass er nur in „Gaulandfreien“ Zonen baden gehe.*

Dieses Denkschema hieß früher nicht AfD-Gauland-freie Zonen, sondern judenfreie Zonen.

Im erwähnten Artikel Ihres Experten beschreibt Herr Vergara weiter dessen schlechte Kleidung, er sei ja auch *„ungern gesehen bei Plasberg“*, er habe *„einen tristen Gesichtsausdruck, der in seiner verlässlichen Miesepetrigkeit mit jedem mürrisch dreinblickenden Model mithalten kann, das sich anders als Gauland die schlechte Laune für Fotoshooting und Laufsteg mühevoll antrainieren muss.“* Also eine hässliche Physiognomie - gabs da nicht schon mal so was?

Gauland badete in einem Berliner See. In der FR Ausgabe heißt es hierzu als *„ein heldenhafter Passant ihm die Badesachen stahl und folgerichtig lauthals feststellte: Nazis brauchen keinen Badespaß.“*

Gauland in Ersatz-Notbekleidung wurde von 2 Passanten mit ihrem Smartphone fotografiert.

Kommentar der FR im gleichen Text obiger Ausgabe: *„Es gibt in Deutschland mindestens 2 Menschen, die sich aufgrund ihres couragierten Einsatzes zur öffentlichen Belustigung (über Gauland) das Bundesverdienstkreuz redlich verdient hätten.“*

Das ist die Verhöhnung eines Menschen in einer unverschuldeten peinlichen Situation.

Nun sind Häme, blanker Hass und Gewalt gegen AfD Mandatsträger, Sympathisanten oder Vermeintliche, dank täglichem AfD -Bashing auf allen Medien-Kanälen inzwischen weitverbreitet. Dies zeigt Wirkung. Wahlplakate werden systematisch verunstaltet oder abgerissen, wer AfD Plakate anbringt wird verbal und mit physischer Gewalt bedroht, und es wurde auch schon mal scharf auf einen geschossen. Information hierüber oder kritische Stellungnahme nirgendwo auch nicht von der FR. Parteifunktionären werden die Wohnungen gekündigt, ihre Autos nachts in Brand gesteckt (z.B. des AfD-Vorsitzenden im Landtag RLP, oder der schwangeren Parteivorsitzenden etc) Von Sachbeschädigungen und Hassparolen an Wohnungen wird - falls überhaupt - nur marginal berichtet. Täter werden offenbar nicht gefunden. Merkwürdig. Um AfD-Parteiveranstaltungen werden oft von Leuten, die sich selbst als demokratischen Protest bezeichnen, Belagerungsringe gebildet. Passanten werden behindert und, beim Versuch den Blockade-Ring zu durchqueren, beschimpft, manchmal sogar bespuckt. Ein mittelalterliches Speißrutenlaufen ist eher die Regel. Endlich wieder Hexenjagd auf Andersdenkende. Alles kein FR-Thema.

Eine Partei mit demokratischem Grundsatzprogramm - die 3. stärkste gewählte Partei - wird samt ihrer mehrheitlich bürgerlichen demokratischen Mehrheit und Wählerschaft pauschal diffamiert und ausgegrenzt, und die allgegenwärtige Hetze erreicht schon Züge einer Pogromstimmung.

Als Rechtfertigung hierfür muss dann die Pauschalierung einiger wirklich nicht tolerierbarer unerträglicher Äußerungen weniger AfD- Mandatsträger herhalten.

Da muss man sich dann nicht mit den Inhalten und den möglichen ursächlichen Sorgen von Bürgern auseinandersetzen. Feindbilder werden selbst bei der FR wieder gesellschaftsfähig.

Ein Grundprinzip der Demokratie hat **Voltaire** mit dem Satz ausgedrückt:

**Ich mag verdammen was Du sagst, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen,
dass Du es sagen darfst.**

Unsere Freiheit und Demokratie wird nicht nur durch fundamentalistische Zuwanderer bedroht, sondern auch durch eine Informationspolitik vieler Medien, die Manipulation durch Weglassen von Fakten betreiben und Meinungen statt Sachinformationen verbreiten. Die FR ist im - Mainstream - mit dabei. Wo bleibt in der FR die unvoreingenommene Berichterstattung und die Abgrenzung von Gewalt gegen Andersdenkende? Ich finde in der FR statt Sachinformation vorwiegend Meinungsberichte.

Trauen Sie Ihren Abonnenten und Lesern doch einfach zu, dass diese in der Lage sind, sich selbst bei Kenntnis der Fakten eine Meinung zu bilden. Natürlich gehören darüber hinaus auch als Meinung erkennbare fundierte Artikel dazu, ebenso wie z.B ein geistreiches Editorial.

Als überzeugter Demokrat bin ich sehr besorgt darüber, dass die FR zunehmend Ihre frühere liberale und freiheitliche Grundlinie verlässt.

Ich weiß nicht, ob Sie meinen kritischen Bericht überhaupt zu Ende gelesen haben, ob er Sie überhaupt interessiert oder vielleicht sogar nachdenklich gemacht hat oder noch besser zu einer Diskussion in ihrer Redaktionskonferenz geführt hat.

Lassen Sie es mich doch bitte einfach wissen.

Vielen Dank !

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stück